

JUGENDLICHE, MUSIK UND DAS INTERNET

Es gibt Wege,
Musikdownloads zu
genießen und sich
trotzdem legal zu
verhalten...

Das ist
Musik in
meinen
Ohren!



Ein Leitfaden für Eltern zu P2P,
Tauschbörsen und Downloads



Was ist P2P?

Als Eltern oder Pädagoge haben Sie sicherlich schon Ihre Kinder über „Filesharing“ bzw. „Tauschbörsen“, „Downloads“ oder „P2P“ (peer-to-peer – von Nutzer zu Nutzer) sprechen hören. Das ist ein heißes Thema für Jugendliche. Der einfache Grund hierfür ist Musik.

Menschen in jedem Alter haben schon immer gemeinsam Musik genossen, und das Internet macht es extrem einfach, Musik mit Freunden (und Fremden) überall zu teilen – genau wie mit Digitalfotos. Portale wie Kazaa, LimeWire und BitTorrent, die den Tausch von Musikdateien ermöglichen (also P2P), haben Millionen Nutzer in der ganzen Welt.

P2P bekam wegen Verstößen gegen das Urheberrecht bei Musik und Filmen viel Aufmerksamkeit in den Medien. Aber das ist nur eines der Risiken. In diesem Leitfaden betrachten wir weitgreifende Probleme mit jugendgefährdenden Angeboten / Kontakten sowie Datenschutz und Sicherheit, aber auch die Rechtsrisiken. Sie werden verstehen, wie Ihre Familie digitale Musik genießen kann und dabei sicher und rechtlich sauber bleibt.

Typisch! Gerade
„www“ kopie
kommt auch



**“Man kann
Musik sicher
und sauber
herunterladen”**

Wie funktioniert P2P?

Jede Tauschbörse ist etwas anders, aber grundsätzlich besucht ein potenzieller Nutzer eine Internetseite und lädt sich die P2P-Software auf seinen Computer. Normalerweise erstellt die Software einen Ordner

„shared media“ auf Ihrem Computer, der sich von anderen Nutzern öffnen lässt. So besteht für Sie die Möglichkeit, Fotos, Videos, Musik, Software und Spiele direkt zwischen Ihrem und fremden Computern auszutauschen.

ade habe ich
rt, und nun
noch P2P ...



Ich zeig dir die
Dateien meines
Besitzers,
wenn du mir
deine zeigst.



Nun werd
mal nicht
persönlich!



Was sind die Risiken für meine Kinder?

Es gibt Vorteile beim Filesharing – zum Beispiel können Sie Ihre selbst erstellte Musik Millionen Menschen zugänglich machen. Aber es gibt auch Risiken.

JUGENDGEFÄHRDENDE INHALTE / KONTAKTE

Das größte Risiko in Verbindung mit P2P ist, dass Kinder unerwünschte Inhalte wie pornografische oder gewaltverherrlichende Bilder erhalten. Tatsächlich haben Studien gezeigt, dass Pornografie auf P2P-Netzwerken weit verbreitet ist und Nutzer die Daten absichtlich falsch benennen, um andere zum Download zu verführen. Filter für Webadressen und Schlüsselwörter verhindern solche Inhalte nur selten. Es wurden sogar Dateinamen wie „Puh der Bär“ oder „Pokemon“ entdeckt, die Pornografie zeigten.

Es sollte Ihnen auch bewusst sein, dass „Tauschbörsen“ ihren Nutzern ermöglichen können, mit anderen Nutzern zu chatten, d.h. die gleichen Bedenken und Regeln, die beim Chatten vorhanden sind, sind auch hier angebracht.

**“Haben
meine
Kinder über
P2P Zugang zu
pornografischen
Seiten?”**

DATENSCHUTZ UND SICHERHEIT

Filesharing-Software öffnet in Ihrem Computer Türen, die den Schutz Ihrer Daten und Ihre IT-Sicherheit beeinträchtigen können.

Spyware Das Allerschlimmste ist Spyware – kleine Software-Programme, die entweder mit den Dateien oder gebündelt mit der Software heruntergeladen werden.

Manche Spyware protokolliert sogar Ihre Tastenanschläge und beschafft dem „Spion“ Informationen über Passwörter, Kreditkartennummern und andere vertrauliche Informationen von Ihrem Computer.

Datensicherheit Sie können versehentlich mehr Dateien mit anderen Nutzern tauschen, als Sie eigentlich beabsichtigen. Wie Untersuchungen gezeigt haben, können sie vertrauliche Informationen wie Krankenprotokolle und Finanzfragen beinhalten.

Viren Computer von Filesharern sind anfällig für Viren, die andere Geräte in P2P-Netzwerken beschädigen, für Personen, die versuchen, die Computer aus der Ferne zu kontrollieren und für Spammer, die Geld verdienen wollen, indem sie Tausende von PCs nutzen, um Anzeigen für günstige Kredite und billige Medikamente zu versenden. Eine Studie hat herausgefunden, dass nahezu die Hälfte der Software-Dateien Viren und andere gefährliche Programme enthalten.

Wenn Ihr Kind eine dieser gefährlichen Dateien herunterlädt, könnte Ihr PC z.B. zum Verbreiten von pornografischen Inhalten genutzt werden. Wenn Ihr Familien-PC langsam arbeitet, könnte Filesharing die Ursache sein.

“Können Fremde auf unsere privaten Dateien zugreifen?”

Me
s
Vern
sie M
heru

RECHTLICHE RISIKEN

Mehrere tausend Nutzer sind von der Musik- und der Filmwirtschaft verklagt worden – und viele haben hohe Summen gezahlt. Es ist erlaubt, Inhalte zu tauschen, die Sie selbst erstellt haben.

Doch fast alle Musik- und Filmdateien in Tauschbörsen sind urheberrechtlich geschützt, und deshalb gehen Anbieter rechtliche Risiken ein.

Personen, die Musik im Internet „tauschen“ oder „hochladen“

– insbesondere in großen Mengen –, gehen das Risiko ein, strafrechtlich verfolgt zu werden. Eltern können für das verantwortlich gemacht werden,

was auf dem Familiencomputer passiert – auch wenn sie nicht selbst in illegale Aktivitäten verwickelt sind. Durchschnittlich mussten Personen, die eine außergerichtliche Einigung erzielt haben, mehrere Tausend Euro bezahlen.

“Kann mein Sohn wegen Musikdownloads verklagt werden?”

„Eine Kinderparen ein mögen, indem Musik kostenlos unterladen...“



Genau das dachte ich auch - bis ich die Rechnung vom Anwalt bekam.



Was können Eltern tun?

Es gibt drei wichtige Maßnahmen, die Sie sofort ergreifen können:

1 Sprechen Sie mit den Tauschbörsennutzern in Ihrem Haushalt!

Tauschbörsen und andere Technik im Haushalt sind gute Gelegenheiten, Gespräche zwischen Eltern und Kindern zu verbessern. Zeigen Sie Ihren Kindern, wie Sie mit ihrem Computer umgehen sollen. Sprechen Sie über Ethik und Legalität. Sprechen Sie über Urheberrecht und über diejenigen, die schlecht wegkommen, wenn Songs über das Internet getauscht werden, z.B. die Künstler und die Komponisten. Soll ihnen die Chance genommen werden, ihren Lebensunterhalt zu verdienen?

Außerdem – wer zahlt die Rechnung, wenn jemand in Ihrem Haushalt verklagt wird?





2 Prüfen Sie Ihren Computer!

Sie können sich vergewissern, was auf Ihrem Familien-Computer ist – egal, ob Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied es dort gespeichert hat. Es gibt kostenlose Informationen (z.B. auf www.ifpi.org) darüber, wie Sie P2P-Software erkennen und Schritt für Schritt entfernen.

Es ist ebenso wichtig sicherzustellen, dass Ihr Computer gegen Viren und Spyware durch eine Firewall-Software geschützt ist. Üblicherweise bekommen Sie ein kostenloses Antivirus-Programm von Ihrem Internet Service Provider (ISP); es hilft, sich kein Sicherheitsproblem einzufangen.

“Wie kann ich feststellen, ob auf meinem Computer Dateien getauscht wurden?”

M
m






3 Entdecken Sie die legalen Internetplattformen!

Davon gibt es eine Menge – mehr als eine Million Titel aller Genres und Zeiten – zum Kauf oder auch kostenlos. Für weniger Geld als ein Busfahrchein für einen Erwachsenen können Sie einen Titel von einem legalen Musikanbieter herunterladen und ein Leben lang behalten. Es gibt eine große Anzahl von legalen Händlern im Internet, und diese Seiten sind sicher und garantieren eine gute Klangqualität. Links zu über 200 legalen Musikanbietern weltweit finden Sie unter www.pro-music.org/musiconline.htm.

Zudem gibt es reichlich legale Musik, die man kostenlos im Internet bekommt – Seiten, auf denen Musiker ihren Fans ihre Werke zum Probehören anbieten und über ihre Konzerte und aktuellen Alben informieren.

Um diese zu finden, besuchen Sie die Seite Ihres Lieblingsmusikers, der Gruppe oder des Labels. Die Klangqualität kann variieren, aber es gibt viel zu entdecken.



Mit den neuen Musikseiten fühlt man sich, als hätte man einen Plattenladen im Schlafzimmer.

Als ob man dein Schlafzimmer überhaupt betreten könnte...!



Quellen und weitere Tipps

Infos über Online-Musik und darüber, wie Sie Ihren Computer prüfen können, finden Sie auf www.pro-musicorg.de

- Sicherheitsrichtlinien für Instant Messenger, Chat, Spiele, Mobiles und E-Mail auf Childnet's Webseite: www.chatdanger.com
- Linksammlung für Kinder zum Thema Medien: www.multikids.de
- Familien leben mit Medien – Materialbörse für Erziehende: www.jff.de/zappen-klicken-surfen
- Tipps für den sicheren Umgang mit dem Internet: www.internet-abc.de
- Infos zu Internet und Schule für Groß und Klein: www.click-und-clack.de
- Hinweise zu Internetsicherheit und Jugendschutz im Internet: www.jugendschutz.net, www.jugendschutz.de
- Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia: www.fsm.de
- Radio für Kinder: www.radijojo.de

Über diesen Leitfaden

Dieser Leitfaden für Eltern wurde geschrieben von den Jugendinitiativen Childnet International und Net Family News, Inc. mit Unterstützung von Pro-Music.

Die wiedergegebenen Meinungen sind ausschließlich die von Childnet. Eltern, Pädagogen und junge Menschen finden weitere Informationen auf www.childnet-int.org/music.

Weitere Broschüren können Sie per E-Mail an verbaende@phono.de bestellen.

Pro-Music ist eine internationale Aufklärungsinitiative der Phonowirtschaft über digitale Musik. Dieser Leitfaden wird unterstützt von den Mitgliedern der Initiative, die Textdichter, Komponisten, ausübende Künstler, große und kleine Musikfirmen sowie Verlage und Händler der gesamten Musikwirtschaft vertritt.

© Copyright Childnet International 2005



Childnet
International



www.pro-music.org
'everything you need to
know about music online'